

eScout-Programm

Nachhaltige Supportstrukturen für die Digitale Lehre an der UMG

Tatjana Weber*, Friederike Kanzow*, Anna-Lena Deibele und Martin Oppermann
Universitätsmedizin Göttingen (UMG), Studiendekanat, Bereich Medizindidaktik

Hintergrund

Bislang wurden Online-Skripte, Lehrvideos oder auch interaktionsfördernde Tools in Vorlesungen zumeist durch das persönliche Engagement (einzelner) Lehrender produziert bzw. eingesetzt. Die damit einhergehenden teils langen Einarbeitungszeiten in verschiedene Anwendungen stehen oftmals der Zeitknappheit von Dozierenden gegenüber, sodass die Potenziale Digitaler Lehre zeitbedingt nicht immer vollends ausgeschöpft werden können. Personengebundene Einarbeitungen und individuelles Lehren bergen zudem die Gefahr zeitlich begrenzter Projekte. Sowohl die Einarbeitung in verschiedene Lernmanagementsysteme und interaktionsfördernde Tools als auch die didaktisch sinnvolle Gestaltung anspruchsvoller und attraktiver Lehr-Lern-Materialien kann erste Hemmschwellen bei Dozierenden hervorrufen. Gleichwohl können zusätzliche Kosten für studentische Hilfskräfte hinzukommen, die Dozierende bei der Digitalisierung ihrer Lehre unterstützen.

Ziele des eScout-Programms

Das eScout-Programm ist in der Medizindidaktik des Studiendekanats der UMG angesiedelt. Mit diesem wird das zentrale Ziel verfolgt, Digitale Lehre nachhaltig und ressourcenoptimiert – mit einheitlichen Qualitätsstandards – dauerhaft an der UMG zu implementieren sowie inhaltlich und technisch aktuell zu halten. Lange Einarbeitungszeiten und personengebundene Projekte sollen der inhaltlichen Konzeption und didaktisch sinnvollen Wissensvermittlung weichen. Dazu werden umfassende unterstützende Digitalisierungsstrukturen und -maßnahmen geschaffen. Das eScout-Programm soll auch in das vom Studiendekanat geplante Digitalisierungszentrum eingebunden werden, um künftig das Erstellen hochwertiger multimedialer Lehrmaterialien zu ermöglichen. Auf diese Weise wird ein umfangreiches studiengangübergreifendes, zentrales Netzwerk zur Digitalen Lehre eingerichtet.

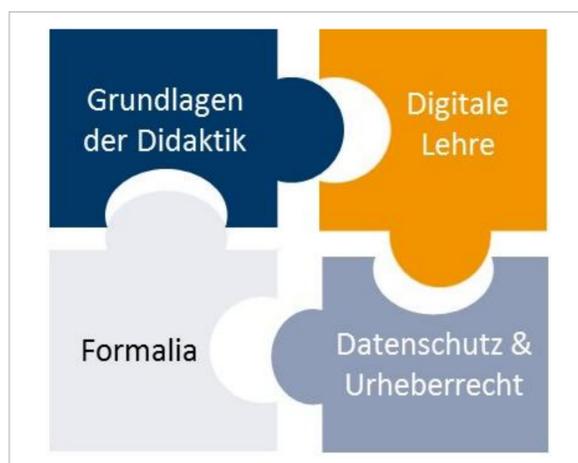


Abbildung 1: Zentrale Bausteine der didaktisch-technischen Schulung

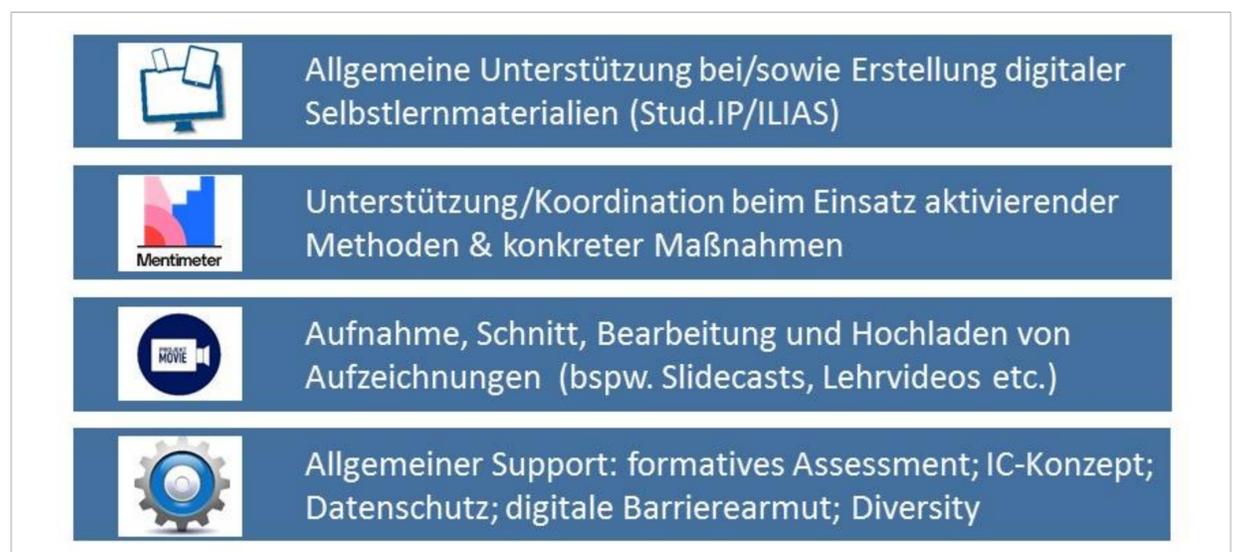


Abbildung 2: Exemplarische Aufgabengebiete der eScouts

Die eScouts

Zur Bereitstellung von Service- und Supportstrukturen kommen im Rahmen des eScout-Programms acht bis zehn eScouts zum Einsatz. Unter eScouts sind studentische Hilfskräfte zu verstehen, die eine didaktisch-technische Schulung (Abbildung 1) durchlaufen. Anschließend stehen sie sowohl Dozierenden als auch studentischen Tutor*innen der UMG bedarfsorientiert zur Seite, um sie bei der Digitalisierung ihrer Lehre individuell zu unterstützen. Daraus ergeben sich für die eScouts zahlreiche Aufgabengebiete (Abbildung 2). Der Support ist für alle Lehrenden der UMG kostenfrei verfügbar. Aktuell befindet sich das neu entstehende eScout-Programm im Aufbau, sodass die eScouts auch maßgeblich an der Entwicklung der didaktisch-technischen Schulungsinhalte beteiligt sind. Auf diese Weise wird das eScout-Programm um die studentische Perspektive, als ein Grundbaustein guter Lehre, erweitert.

Innovationscharakter

Mit dem eScout-Programm soll ein umfassender direkter e-Learning-Support für Lehrende unmittelbar vor Ort eingerichtet und sowohl didaktische als auch technische Unterstützung noch breiter und schneller gewährleistet werden. Nicht zuletzt mit Blick auf die zurückliegenden Corona-Semester und dem nun zunehmenden Übergang zur vollständigen Präsenzlehre nimmt das eScout-Programm eine zentrale Stellung ein. So sollen Dozierende zum einen dazu angeregt werden, die in Pandemiezeiten unter Hochdruck erarbeiteten digitalen Lehr-Lern-Materialien, qualitativ weiterzuentwickeln und diese auch post-pandemisch weiter zu nutzen. Zum anderen soll die Umsetzung digitaler Lehrkonzepte, wie das Inverted-Classroom-Modell oder hybride Lehrveranstaltungen, in der Präsenzlehre gefördert werden.

Evaluation

Eine 2021 an der UMG durchgeführte Bedarfsanalyse zum Einsatz von Campuslizenzen unterstreicht die digitale Affinität der Lehrenden sowie eine allgemeine Aufgeschlossenheit gegenüber der Digitalen Lehre und zukunftsweisender Lehrinnovationen. Sowohl die neue Ärztliche Approbationsordnung als auch der NKLM fokussieren verstärkt Digitale Kompetenzen und fordern neue Lehr-Lern-Prozesse. Künftige Evaluationen werden neben der allgemeinen Zufriedenheit u. a. auch die konkrete Nachfrage und Akzeptanz des Projekts erfassen. Auf diese Weise werden die angebotenen Service- und Supportstrukturen stetig weiterentwickelt und an die aktuellen Bedarfe der Digitalen Lehre angepasst.

Ausblick

Zukünftig wird das eScout-Programm mit dem Projekt MOVIE verknüpft, dessen Fokus auf Vorlesungsaufzeichnungen und Lehr- und Lernvideos liegt.

Kontakt

Tatjana Weber, M. A.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin im LInK-Projekt
Telefon: 0551/39-63377
E-Mail: tatjana.weber@med.uni-goettingen.de

Anna-Lena Deibele, M. A.
E-Learning-Koordination
Telefon: 0551/39-67315
E-Mail: anna-lena.deibele@med.uni-goettingen.de

UNIVERSITÄTSMEDIZIN GÖTTINGEN
GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN
Studiendekanat, Bereich Medizindidaktik
Humboldtallee 38
37073 Göttingen

* geteilte Erstautorenschaft